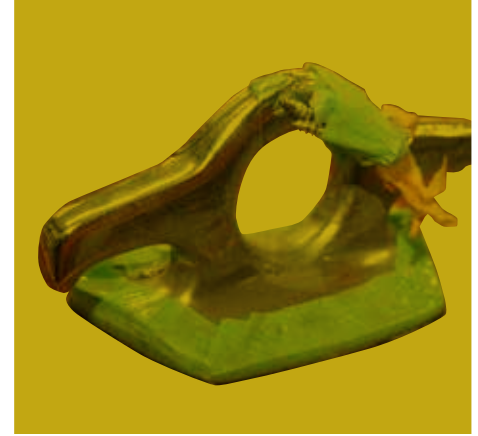


HANDWERK

in Bremen und Bremerhaven



Bremens Beste

Die Handwerkskammer ehrt die erfolgreichsten Auszubildenden und Meisterschüler.

Alle wichtigen Infos und Antworten zur Corona-Krise entnehmen Sie bitte der Homepage der HWK Bremen www.hwk-bremen.de

(Alle Angaben bzgl. Corona Stand 19.03.2021)

Grünes Handwerk

1. Bremer Online Schüler-Klimagipfel versammelt Wissenschaft, Handwerk und Jugend zum Dialog.

Hilfe bei der Nachfolgersuche

Neue Plattform bringt Unternehmen und potenzielle Übernehmer zusammen.

Ist Ihr Logo eine Baustelle?



wkmanufaktur.de

„Junge Menschen für
das Handwerk gewinnen“

*Liebe Handwerkerinnen und Handwerker,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,*

ein schönes Zitat des früheren US-Präsidenten John F. Kennedy lautet: „Es gibt nur eines, das auf Dauer teurer ist als Bildung: nämlich keine Bildung.“ Wie wahr, denn Bildung fördert die Orientierung und das Urteilsvermögen. Sie nützt nicht nur dem Einzelnen, sondern ist die Voraussetzung für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft, für gute Arbeit und sichere Einkommen. Die berufliche Ausbildung im Handwerk ist Teil davon und eine hervorragende Bildungsoption für junge Menschen. Daran hat auch die Corona-Pandemie nichts geändert. Wenn in dieser schwierigen Zeit auch vieles ungewiss sein mag, sind drei Dinge sicher. Erstens: Die Pandemie ist irgendwann vorüber. Zweitens: Das Handwerk bietet auch weiterhin zukunftssichere Berufe mit hervorragenden Fortbildungs- und Karrierechancen. Drittens: Im August beginnt das neue Ausbildungsjahr. Deshalb sollte jeder Betrieb, der Kapazitäten frei hat, in diesem Monat aktiv werden – sofern nicht schon lange geschehen –, um so viele Ausbildungsplätze wie möglich zu schaffen und zu besetzen. Betriebsinhaber bitte ich: Verstehen Sie dieses als Appell, mit dem ich das Bremer Handwerk aufrufen möchte, junge Menschen für das Handwerk zu gewinnen. Nutzen Sie auch digitale Instrumente, um Jugendliche zu erreichen. Greifen Sie auf den Lehrstellenradar beziehungsweise die Lehrstellenbörse der Handwerkskammer zu, um ihr Angebot bekannt zu machen. Und wenn Sie Informationen über digitale Bewerbungen und Einstellungsgespräche benötigen, sprechen Sie gern die Digitallotsin der Handwerkskammer an. Das Wichtigste aber: Geben Sie allen Interessierten eine Chance. So sichern Sie sich motivierte und engagierte Fachkräfte.



Auszubilden lohnt sich. Nicht nur für Jugendliche, sondern auch für Betriebe. Das sehen Sie in dieser Ausgabe des HiBB. Sie stellt drei Bundessieger des praktischen Leistungswettbewerbs der Handwerksjugend vor. Ich bedauere sehr, dass die Handwerkskammer sie aufgrund der Pandemie nicht so würdigen kann, wie sie es üblicherweise tut: in einer Feierstunde im Rathaus zusammen mit den neuen Meistern und Betriebswirten des Handwerks. Sie alle haben sich eine tolle Perspektive erarbeitet und können zuversichtlich in die Zukunft schauen. Ich würde mich freuen, wenn sie sich auch gedanklich mit der Gründung eines Betriebs oder einer Nachfolge beschäftigen. Damit dies leichter klappt, unterstützen die Handwerkskammer und die Sparkasse Bremen abgabewillige Betriebsinhaber und potenzielle Nachfolger mit einer neuen Online-Plattform. Wer ein Unternehmen abgeben oder übernehmen möchte, kann sich im Internet über wichtige Fragen informieren, die bei jeder Nachfolgeregelung früher oder später auftauchen, und sich auch von Experten persönlich beraten lassen. Auf Wunsch werden Interessenten und Übergeber aktiv zusammengebracht. Wer hingegen nicht möchte, dass Kunden oder Mitarbeiter zu früh von einer möglichen Übergabe erfahren, muss sich keine Sorgen machen. Die Beratungen erfolgen vertraulich.

Thomas Kurzke
Präsident der Handwerkskammer Bremen

INHALT

- TITELTHEMA 6
- AUS-/WEITERBILDUNG 15
- HANDWERK AKTIV 26
- NEWS/BETRIEBE 28
- TIPPS & TRENDS 34
- IM FOKUS 36
- PERSONALIEN 36
- VERANSTALTUNGEN 37
- BETRIEBSBÖRSE 38



18



6

TITELTHEMA

Die Besten

- Bremens Beste** 6
HiBB stellt drei der besten Auszubildenden vor und bietet Einblicke in ihre Berufe.
- Wege zum Erfolg** 12
Weiterbildungsstipendien erleichtern den besten Azubis viele Wege, zum Beispiel zum Meisterbrief.

AUS- / WEITERBILDUNG

- Austausch für gute Ausbildung 14
- Ausbildung innovativ 16
- Andreas Meyer im Interview 17
- Digitale Werkzeugkästen 18
- Azubis geben Denkanstöße 20
- Ausbildungsprojekt im Club Español 20
- Hilfe für die Azubisuche 25

HANDWERK AKTIV

- Handwerks-Ma(h)l-Zeit 27
- Bautag im virtuellen Raum 29
- Corona-Schutz auf der Baustelle 29
- 1. Bremer Online-Schüler-Klimagipfel 30
- Neue Nachfolgeplattform gestartet 32
- Kammer unterstützt Teststrategie 33

TIPPS & TRENDS

- Belohnung für grünes Wirtschaften 34
- Datenschutz bei Messengerdiensten 34



26



30

IM FOKUS

- ZDH kritisiert Corona-Hilfen 35
- VBÜ-Umfrage zu Baugenehmigungen 36

PERSONALIEN

- Jubiläen & Geburtstage 36

VERANSTALTUNGEN

- April 2021 37

SERVICE

- Betriebsbörse 38
- Impressum 39

Bremens Beste

Die Handwerkskammer Bremen ehrt die erfolgreichsten Auszubildenden und Meisterschüler

■ Jedes Frühjahr feiert das Bremer Handwerk seine besten Nachwuchskräfte. Auch 2021 wollte die Handwerkskammer zusammen mit Bürgermeister Andreas Bovenschulte die erfolgreichsten Auszubildenden und Meisterschüler im Rahmen einer Feierstunde in der Oberen Rathaushalle ehren.

Doch wie so viele Veranstaltungen fiel auch das dem Coronavirus zum Opfer. Immerhin durften sich die Bremer Auszubildenden, die beim Praktischen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks auf Bundesebene einen der ersten Plätze belegt hatten, über Glückwünsche vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier freuen. Handwerk in Bremen und Bremerhaven (HiBB) stellt drei der Bremer Bundessieger im Porträt vor.

Der Bootsbauer

■ Lucca Günthers Segelboot hat lange kein Wasser mehr gesehen. Statt in See zu stechen, hat der 24-Jährige viel Energie in seine Ausbildung gesteckt. Mit Erfolg: Den praktischen Leistungswettbewerb beendete er als bester Nachwuchs-Bootsbauer Deutschlands.

Dabei sah Lucca Günthers Plan ursprünglich ganz anders aus. Nach dem Abitur wollte der gebürtige Luxemburger eigentlich Schiffbau studieren. Um vorher etwas Praxiserfahrung zu sammeln, bewarb er sich bei dem jungen Bremer Unternehmen Greenboats um ein Praktikum. Das gefiel ihm schließlich so gut, dass er die Studienpläne zunächst über Bord warf und eine Ausbildung zum Bootsbauer begann. Eine Entscheidung, die er bis heute nicht bereut. „Der Beruf ist unheimlich vielseitig. Die Ausbildung befähigt einen, so ziemlich alles zu bauen“, sagt er. So hat er zusammen mit seinen Kollegen nicht nur Boote aus möglichst nachhaltigen Materialien – daher der Firmenname Greenboats – gefertigt, sondern zum Beispiel auch das Maschinenhaus für eine aus natürlichen Rohstoffen gebaute Offshore-Windkraftanlage, die zurzeit bei Rotterdam erprobt wird.

Gerne erinnert Lucca Günther sich an einen eher kleinen, dafür aber besonderen Auftrag. Für ein internationales Segelteam, das jüngst mit der Vendée Globe an der wohl härtesten Regatta der Welt teilgenommen hat, fertigte er aus nachhaltigen Rohstoffen eine Notfallluke, durch welche die Einhandsegler im Fall des Kenterns ihr Boot schnell verlassen können. Mit etwas Glück, so hofft Lucca Günther, könnte seine Entwicklung bei der nächsten Vendée Globe zum Standard auf allen Booten werden.

Nach dem Ende seiner Lehre arbeitet der 24-Jährige zurzeit einen Tag in der Woche in seinem Ausbildungsbetrieb. Den Rest seiner Zeit verbringt er mit Online-Vorlesungen oder über Fachbüchern. Seine Pläne, Schiffbau zu studieren, hat er wieder aufgenommen. Die Faszination für seinen Lehrberuf aber bleibt. „Ich werde bestimmt niemals große Tanker oder Kreuzfahrtschiffe bauen“, sagt er. Gut möglich also, dass Lucca Günther dem Bootsbauer-Handwerk langfristig erhalten bleibt.



Der Netzwerker

■ Nico Dehne kann mit Fug und Recht behaupten, bester Nachwuchs-Seiler Deutschlands zu sein. Auch wenn die Zahl der Auszubildenden in seinem Beruf überschaubar ist – im vergangenen Jahr haben bundesweit zehn Lehrlinge ihre Ausbildung abgeschlossen – ist er stolz auf seinen Erfolg. „Es war schon ein tolles Gefühl, vom Bundespräsidenten namentlich im Livestream geehrt zu werden“, sagt der 26-Jährige.

Seine Entscheidung für die Ausbildung zum Seiler geschah aus Leidenschaft. Bereits als kleines Kind fühlte sich Nico Dehne zur Fischerei hingezogen. „Ich komme aus einer Fischerfamilie“, sagt er. Weil er es bei starkem Seegang aber nicht lange auf einem Krabbenkutter aushielt – „ich werde schnell seekrank“ – hatte er sich nach vier harten Jahren als Berufsfischer für einen Neustart entschieden und sich bei der Bremerhavener Traditionsfirma Engel-Netze für eine Ausbildung beworben. Sein heutiger Chef Michael Engel konnte ihm aber zunächst keine Stelle anbieten. „Weil es kaum Arbeitsplätze im Seiler-Beruf gibt, möchten wir auch nur Auszubildende einstellen, wenn wir sie nach der Gesellenprüfung auch weiterbeschäftigen können“, erläutert er. Doch davon ließ sich Dehne nicht entmutigen. Nach knappen zwei Jahren konnte er den Ausbildungsvertrag unterschreiben. „Die Hartnäckigkeit hat sich gelohnt, für ihn und natürlich auch für uns“, sagt Engel.

Anders als viele Außenstehende vermuten, ist Nico Dehnes Beruf kein ausschließlich maritimer. In seinem Alltag spleißt er nicht nur Tuae und Tampen für Schiffe oder fertigt Fischernetze. Genauso häufig stellt er individuelle Netze für Zoos, Hühnerzüchter oder Betreiber von Biogasanlagen her. „Man kann sich kaum vorstellen, wie vielseitig mein Beruf ist. Und genau das gefällt mir besonders daran.“ Und dann ist da auch noch der Kontakt zu den Krabbenfischern. Wenn er ihnen Tuae oder Netze liefert, nutzt der 26-Jährige die Gelegenheit gerne für einen kurzen Klönschnack mit alten Kollegen. Auch dafür liebt er seinen Beruf.

Die kreative Helferin

■ Jana Baxmanns Gesellenstück hat mindestens zwei Menschen glücklich gemacht. Für ihre Prüfung fertigte die Orthopädie-technik-Mechanikerin eine Unterschenkelprothese an. Deren überragende Qualität bescherte ihr den dritten Platz auf Bundesebene, und ihrem Kunden eine ebenso technisch hochwertige wie außergewöhnlich gestaltete Hilfe.

„Mein Kunde ist leidenschaftlicher Discogänger. Deshalb haben wir uns zusammen für eine Optik in schwarzem Carbon mit Goldmetallik entschieden. Und wegen der eingearbeiteten UV-Pigmente leuchtet die Prothese bei Schwarzlicht blau“, sagt die 26-Jährige. Damit beschreibt sie auch, was ihr an ihrem Beruf das Liebste ist: „Es ist die Individualität. Jeder Kunde ist anderes und hat andere Wünsche.“

Schon während des Abiturs hatte Baxmann den Wunsch, einen Handwerksberuf zu lernen. Doch zunächst absolvierte sie ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer Seniorenresidenz und einer Bibliothek. Den letzten Anstoß zur Bewerbung als Orthopädietechnik-Mechanikerin gab ihr eine Freundin, die bereits in dem Beruf arbeitete. Während der Ausbildung bei der HB Orthopädietechnik GmbH konnte Jana Baxmann dann die Grundlage für die „Bronzemedaille“ beim Leistungswettbewerb legen. Dank des Stipendiums, das sie aufgrund ihrer Leistung nun drei Jahre lang bekommt, kann sie sich vielfältig weiterbilden. „Das nächste Seminar beginnt im Mai. Es geht um elektronisch gesteuerte Kniegelenke“, sagt die Gesellin.



AUSBILDUNGSBERUF	LANDESSIEGER/IN	AUSBILDUNGSBETRIEB
Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik / vorzeitige Zulassung 4. Platz beim Bundeswettbewerb	Jonathan Kukshausen	Wilksen & Sohn Gesellschaft für Sanitärtechnik, Bauklempnerei u. Wärmeversorgung mbH
Augenoptikerin / vorzeitige Zulassung	Lena Kudszus	Fielmann AG & Co.
Bäcker	Mamadou Diallo	Backstube – Backen mit Leidenschaft
Bestattungsfachkraft 9. Platz beim Bundeswettbewerb	Vanessa Kluge Seemann	Anja M. Schlange
Bodenleger	Artur Abrahamyan	Waller Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH
Bootsbauer / FR: Neu-, Aus- und Umbau 1. Bundessieger	Lucca Günther	Friedrich Johann Deimann
Dachdeckerin / SP: Dachdeckungstechnik	Gwendolyn Hitzfeld	Friedrich Schmidt Bedachungs GmbH
Elektroniker / FR: Energie- und Gebäudetechnik / vorzeitige Zulassung 4. Platz beim Bundeswettbewerb	Dimitri Wulf	GEITEKK GmbH
Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk / SP: Bäckerei	Kim-Justine Moritz	Starke Bäcker KG
Feinwerkmechaniker / SP: Zerspanungstechnik 4. Platz beim Bundeswettbewerb	Niklas Schadendorf	Stubbe Dreh-, Fräs- und Feinwerktechnik GmbH
Fotografin / SP: Porträtfotografie 7. Platz beim Bundeswettbewerb	Malin Barner	Ursula Niemann und Detmar Schmol
Fotografin / SP: Produktfotografie 2. Landessiegerin	Leonie Kahrs	Wiethe Content GmbH & Co. KG
Friseur / WQ: Langhaarfrisuren 7. Platz beim Bundeswettbewerb	Lara Bödecker	Frank Nellessen
Friseur / WQ: Coloration 2. Landessieger	Sören Hagemann	Martin Eisert
Gebäudereiniger	Eduard Engel	Adam Willgeroth & Co. GmbH
Informationselektroniker / SP: Geräte- und Systemtechnik 4. Platz beim Bundeswettbewerb	Marcel Faber	Auvico electronic Service GmbH
Kauffrau für Büromanagement / vorzeitige Zulassung 2. Bundessiegerin	Anne Wagner	Unterweser Stahl- und Maschinenbau GmbH
Konditorin	Pia Krehahn	B. W. Hotel Betriebsgesellschaft, mbH & Co. KG
Kosmetikerin / WQ: Spezielle Fußpflege 11. Platz beim Bundeswettbewerb	Sheena Lee Moore	Natalia Greilich
Kraftfahrzeugmechatroniker / SP: Nutzfahrzeugtechnik 4. Platz beim Bundeswettbewerb	Julian-Maurice Grüner	Tiemann Truck & Bus GmbH
Kraftfahrzeugmechatroniker / SP: Pkw-Technik 2. Landessieger	Jonas Petzold	Kfz-Werkstatt Wegner GmbH
Maler und Lackierer / FR: Gestaltung und Instandhaltung	Lukas Dalitz	Kleinert Malerei GmbH & Co. KG
Maurer	Julian Meyer	Alfred Brüggemann GmbH
Metallbauer / FR: Konstruktionstechnik – vorzeitige Zulassung	Jöran Berkentien	Klaus Barten Stahl-, Metall- und Montagebau GmbH & Co. KG
Metallblasinstrumentenmacher 4. Platz beim Bundeswettbewerb	Felix Tilmann	Thein Brass OHG
Orthopädietechnik-Mechanikerin – SP: Prothetik 3. Bundessiegerin	Jana Baxmann	HB Orthopädietechnik GmbH
Schilder- und Lichtreklameherstellerin	Jannika Samenfeld	Sergej Klötz
Seiler 1. Bundessieger	Nico Dehne	Engel-Netze GmbH & Co. KG
Technischer Modellbauer / FR: Karosserie und Produktion 2. Platz beim Bundeswettbewerb	Anton Bernecker	Max Eickworth GmbH
Tischler	Yannik Siemer	Aus- und Fortbildungszentrum
Zahntechniker 12. Platz beim Bundeswettbewerb	Viktoria Dreyer	Gischkowski Zahntechnik GmbH
Zimmerer	Jesper Meyer	Zimmerei & Holzbau Hocke GmbH

KRAFTFAHRZEUGTECHNIKERMEISTER	
Maik Lars Benecke	Lukas Lorenzen
Kevin Everding	Dominik Moritz
Markus Junge	Florian Siever
Christoph Kieckhäfer	

GEBÄUDEREINIGERMEISTER
Sven Koppelman

WIR BRINGEN TRADITIONELLES HANDWERK IN DIE GEGENWART. UND MIT DATEV IST UNSERE BUCHHALTUNG UP TO DATE.

In der Holzmanufaktur Rottweil kümmert man sich mit ganzem Herzen darum, historische Holzobjekte zu restaurieren. Mit den digitalen DATEV-Lösungen für das Rechnungswesen hat das Unternehmen jederzeit den Überblick über die aktuellen Geschäftszahlen und eine optimale Verbindung zu seiner Steuerberatung.



Hermann und Adelina, Inhaber und Prokuristin
HOLZMANUFAKTUR Rottweil

Wichtige Tipps und Infos für
Unternehmen zur Corona-Krise

[GEMEINSAM-BESSER-MACHEN.DE](https://www.gemeinsam-besser-machen.de)



Zukunft gestalten.
Gemeinsam.

Mit Stipendium zum Meisterbrief

„Wähle einen Beruf, den du liebst,
und du brauchst keinen Tag in
deinem Leben mehr zu arbeiten.“

- Konfuzius -



Dass sich herausragende Prüfungsleistungen buchstäblich bezahlt machen, durfte Julia Stindt erfahren. Mit dem Stipendium, das sie als landesbeste Auszubildende bekommen hat, finanzierte sie ihre Friseurmeister-Ausbildung.

■ Ihren Weg zur Friseurmeisterin begann Julia Stindt mit einem Praktikum bei Heiko Klumker, Obermeister der Friseurinnung Bremen. Das gefiel ihr so gut, dass sie sich kurz entschlossen für eine Ausbildung bewarb. Trotz der vorgezogenen Prüfung schnitt sie 2012 als Landesbeste ab. Bei der Ehrung in der Oberen Rathaushalle erfuhr sie von der Möglichkeit, über die Handwerkskammer ein Stipendium der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung zu beantragen.

Die finanzielle Unterstützung nutzte sie, um sich am HandWERK in Teilzeit auf die Meisterprüfung vorzubereiten. „Eine Meisterausbildung im Friseurhandwerk kostet zwischen 8.000 und 10.000 Euro. Da war es natürlich sehr hilfreich, dass ich 90 Prozent aller Kosten über das Stipendium abdecken konnte“, sagt Stindt. Selbst Rechnungen für Umhänge und Haarfarben konnte sie einreichen. „Nach der Ausbildung wusste ich zwar, dass ich weitermachen will, aber dank des Stipendiums könnte ich früher mit der Meisterausbildung beginnen als ursprünglich geplant“, erläutert sie. Genau zwei Jahre benötigte sie für ihren Weg von der Gesellin zur Meisterin. Der erste Tag ihrer Meisterausbildung war der 13. Januar 2014, ihr 22. Geburtstag. Genau zwei Jahre später bestand sie die letzte Prüfung. „Damit habe ich mir selbst das schönste Geburtstagsgeschenk gemacht“, sagt sie.

Heute führt Julia Stindt einen erfolgreichen Salon mit zwei Angestellten. Ihr ehemaliger Auszubildender Ayaz Alyas Haji war als Sieger der Landesmeisterschaften des Friseurnachwuchses ähnlich erfolgreich wie seine heutige Chefin.

WARUM WARTEN?



JETZT AB € 209,-^{1,2} MTL. DIE FORD GEWERBEWOCHE

FORD TRANSIT CUSTOM BASIS
AB € 209,- NETTO^{1,2} (€ 248,71 BRUTTO)
MONATLICHE FORD LEASE FULL-SERVICE-RATE

Für alle, für die Stillstand keine Option ist:
Modernisieren Sie jetzt gemeinsam mit uns Ihren Fuhrpark.
Mehr Informationen auf ford.de/gewerbewochen

Ford | **BEREIT FÜR
MORGEN**

Beispielfotos von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. ¹Ford Lease ist ein Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Das Ford Lease Full-Service-Paket ist optional erhältlich und in der Ford Lease Full-Service-Rate berücksichtigt. Eingeschlossen sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang. Bei weiteren Fragen zu Details und Ausschlüssen zu allen Services wenden Sie sich bitte an Ihren Ford Partner. Nur erhältlich im Rahmen eines Ford Lease-Vertrages. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. ²Z. B. Ford Transit Custom Kastenwagen LKW Basis 280 LI, 2,0-l-TDCI Ford EcoBlue-Dieselmotor mit 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Lackierung „Frost-Weiß“, ohne Leasing-Sonderzahlung, bei 48 Monaten Laufzeit und 40.000 km Gesamtleistung. Leasingrate auf Basis einer UPE der Ford-Werke GmbH von € 27.330,- netto (€ 32.522,70 brutto), zzgl. Überführungskosten. Die Rate enthält das Ford Lease Full-Service-Paket zum Preis von € 10,66 netto (€ 12,69 brutto) monatlich. Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.

Meister und Betriebswirt (HwO): Auf einer Stufe mit Bachelor und Master

Die Meisterprüfung ist die beliebteste Aufstiegsfortbildung im Handwerk. 2019 haben sie insgesamt 20.080 Nachwuchskräfte erfolgreich beendet. Damit dürfen sie sich im Geschäftsverkehr als Handwerksmeisterin und als Bachelor Professional im jeweiligen Gewerk bezeichnen.

Die deutsche Meisterprüfung ist in vielen Staaten bekannt, Handwerksmeisterinnen und -meister sind weltweit gefragte Experten. Innerhalb der Europäischen Union hat die Meisterqualifikation im Rahmen der EU-Berufsanerkennungsricht-

linie eine angemessene Berücksichtigung erfahren. Deutsche Handwerksmeister und Handwerksmeisterinnen können damit in der Regel ohne Probleme in der gesamten EU tätig werden. Im Rahmen des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) wird die Meisterqualifikation auf der Niveaustufe sechs des insgesamt achtstufigen Rahmens eingeordnet. Die Meisterqualifikation liegt damit auf dem gleichen Niveau wie ein Bachelorabschluss einer Hochschule.

Eine weitere Sprosse auf der Karriereleiter steht unter anderem Handwerksmeiste-

rinnen und Handwerksmeistern mit dem Lehrgang zum Geprüften Betriebswirt nach der Handwerksordnung offen. Im Jahr 2019 haben bundesweit 1.037 Teilnehmer die Prüfung bestanden. Diese ist auf dem DQR-Niveau sieben eingeordnet und damit vergleichbar mit einem Masterabschluss. Absolventen dürfen sich in absehbarer Zukunft auch Master Professional nennen.

INFO

Handwerker, die sich für Vorbereitungslehrgänge zur Meisterprüfung oder zum Geprüften Betriebswirt interessieren, können sich an Weiterbildungseinrichtungen des Handwerks im Bundesland Bremen wenden:

HandWERK gGmbH
Schongauer Straße 2
28219 Bremen
Telefon: 0421/22 27 44-421; -422
E-Mail: weiterbildung@handwerkmbremen.de

Akademie des Handwerks an der Unterweser e.V.
Columbusstraße 2
27570 Bremerhaven
Telefon: 0471/185-249 E-Mail: info@akademie-bremerhaven.de

AUS- / WEITERBILDUNG

Austausch für gute Ausbildung

Anfang März hat der Kundenbeirat des HandWERKs, getagt. In diesem kommen Vertreter des Kompetenzzentrums, der Handwerkskammer sowie der Bremer Innungen regelmäßig zusammen, um über Themen rund um die Ausbildung zu diskutieren. Ziel ist eine möglichst optimale Abstimmung der Ausbildungs-Beteiligten und damit die Sicherung der Ausbildungsqualität.

Bei der jüngsten Sitzung sprachen die Teilnehmer unter anderem über Inhalte von Kursen und Lehrgängen. HandWERK-Geschäftsführer Jens Rigterink bat in diesem Zusammenhang um weitere Weiterbildungsvorschläge von Seiten der Innungen. Gerhard Hickl, seit September des vergangenen Jahres Koordinator für Weiterbildung im HandWERK und dort zuvor Ausbilder für Mathematik und WiSo, wies in diesem Zusammenhang auf

Coaching-Kurse für Handwerksbetriebe hin.

Ein weiteres Thema war die technische Ausstattung in den Werkstätten des HandWERKs. Im Bereich Kfz freut sich die Bildungseinrichtung über ein neues Elektro-Fahrzeug und neue Computer. Ein Solar-Carport ist nach Auskunft von Jens Rigterink bestellt und der Schulungs-server installiert. Darüber hinaus laufen

zwei Anträge für die Modernisierung der ÜLU-Werkstätten im Bereich Elektro.

Außerdem sprachen die Teilnehmer über die Neuaufstellung des Kundenbeirats bei den inhaltlichen Themen. Wünsche zu Weiterbildungen der Mitarbeiter oder der Inhaber aus den Innungen und aus den Betrieben sollen zur Verbesserung des Bildungsangebotes in der HandWERK gGmbH explizit genannt und damit auch umgesetzt werden.



SCHMIDT+KOCH

FORD GEWERBE WOCHEN

**FORD MUSTANG MACH-E CROSSOVER
5-TÜRER (AUT)**

Rückfahrkamera mit Rückwärts-Einpark-Assistent, Klimaanlage mit automatischer Temperaturkontrolle (2-Zonen-Klimaautomatik), Müdigkeitswarner, Antiblockier-Bremsensystem (ABS) mit elektronischer Bremskraftverteilung (EBD), 4 LM-Räder 18"

Monatliche Ford Lease Full-Service-Rate

€ 359,- netto^{1,2}

(€ 427,21 brutto)

Stromverbrauch: 19,5 kWh/100 km (kombiniert);
CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert)

Autohaus Neustadt
Schmidt + Koch GmbH
Neuenlander Straße 440, 28201 Bremen
Tel.: 0421/8710-0, Fax: 0421/8710-123
E-Mail: neu@schmidt-und-koch.de
www.schmidt-und-koch.de

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. 1 Ford Lease ist ein Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Eingeschlossen im Ford Lease Full-Service-Paket sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang. Für weitere Fragen zu Details und Ausschlüssen zu allen Services können Sie sich gerne an uns wenden. Nur erhältlich im Rahmen eines Ford Lease Vertrages. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. 2 Gilt für einen Ford Mustang Mach-E Crossover 5-Türer (AUT) mit 75,7kWh Batterie Standard Range Elektromotor 198 kW (269 PS), Automatikgetriebe € 359,00 netto (€ 427,21 brutto) monatliche Leasingrate, € 6.000,00 netto (€ 7140,00 brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 36 Monaten Laufzeit und 30.000 km Gesamtlauflistung. Das Ford Lease Full-Service-Paket ist optional für € 10,66 netto (€ 12,69 brutto) monatlich erhältlich und in der Ford Lease Full-Service-Rate berücksichtigt.

**STARKE
GRUPPE
STARKE
LEISTUNG**



Foto: SWAE/Jan Rahtke

Bündnis will Ausbildung stärken

Mitte März hat ein breites Bündnis aus Wirtschaft, Verwaltung und Gewerkschaften, darunter die Handwerkskammer Bremen sowie die Kreishandwerkerschaften Bremen und Bremerhaven-Wesermünde, die neue Vereinbarung „Ausbildung: innovativ“ unterzeichnet.

■ **Das Abkommen folgt auf die „Bremer Vereinbarungen für Ausbildung und Fachkräftesicherung“ und hat zum Ziel, die Ausbildung im Land Bremen voranzubringen.**

Beteiligt sind rund 25 arbeitsmarktrelevante Institutionen. Sie haben verabredet, bis Mitte 2023, zum Ende der laufenden Legislaturperiode, die Zahl der als weiter-suchend registrierten Bewerber sowie der unbesetzt gemeldeten Ausbildungsplätze zu halbieren. Dafür beschlossen die Unterzeichner eine engere Zusammenarbeit, unter anderem bei der beruflichen Orientierung, der Gestaltung der Übergänge in die Ausbildung, beim Matching zwischen potentiellen Bewerbern und Unternehmen, bei der Sicherung und Erweiterung des Ausbildungsplatzangebots sowie bei der Verbesserung der Ausbildungsqualität.

Dazu Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen: „Eine gute

Zusammenarbeit aller Akteure am Ausbildungsmarkt ist gerade jetzt besonders wichtig. Die Ausbildung junger Menschen zu stärken, liegt ganz im Interesse des Handwerks. Mit über 150 Ausbildungsberufen bietet es jungen Menschen unzählige Möglichkeiten. Trotzdem suchen viele Betriebe dringend motivierte Bewerberinnen und Bewerber, nicht selten bleiben Ausbildungsplätze frei. Aus diesem Grund begrüßen wir, dass die neue Vereinbarung auch inhaltlich neue Akzente setzt, mit denen die Ausbildungsqualität weiter gesteigert werden kann. Außerdem begrüßen wir ausdrücklich, dass auch die Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler gestärkt werden soll. Das Handwerk engagiert sich schon lange in dieser Richtung und wird seine Anstrengungen auch unter den zurzeit erschwerten Bedingungen fortsetzen.“

Senatorin Kristina Vogt, die die Federführung für das Plenum der neuen Vereinbarung innehat, sagt: „Weniger Jugendliche

haben einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen und in den von der Corona-Krise besonders betroffenen Branchen wird aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Lage weniger ausgebildet. Daher ist es heute mehr denn je von Bedeutung, dass alle Partnerinnen und Partner an einem Strang ziehen, um Unternehmen und junge Menschen aktiv bei diesem Prozess zu unterstützen.“

Laut Agentur für Arbeit gab es im vergangenen Jahr 338 unbesetzte Stellen bei insgesamt 5002 gemeldeten Stellen (Vorjahr: 197 unbesetzte Stellen bei insgesamt 5589 gemeldeten Stellen) sowie 998 weiter-suchend registrierte Bewerberinnen und Bewerber (Vorjahr: 709).

„ Bei der Ausbildung nicht nachlassen “

Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen, im Interview zu der neuen Vereinbarung „Ausbildung innovativ“



■ **HiBB: Herr Meyer, aus der Bremer Vereinbarung ist „Ausbildung innovativ“ geworden. Hat das Kind nur einen neuen Namen oder gibt es echte Neuerungen?**

Andreas Meyer: Letzteres ist der Fall. Die Vereinbarung hat einen ganz anderen Charakter als in den Vorjahren. Wir als Handwerkskammer werten das als großen Fortschritt.

Worin liegt dieser neue Charakter?

Die neue Vereinbarung hebt nicht mehr allein auf eine bestimmte Zahl von Ausbildungsstellen zu einem bestimmten Zeitpunkt ab, sondern nimmt stattdessen mehrere Ziele in den Fokus. Neben dem Ziel, die Anzahl der unversorgten Jugendlichen zu reduzieren, besteht auch die Zielsetzung, die Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze zu verringern. Hierbei werden, anders als bei den bisherigen Vereinbarungen der vergangenen Jahre, auch verschiedenen Einflussfaktoren berücksichtigt.

Welche Einflussfaktoren sind das?

Dazu gehört zunächst einmal die schlichte Zahl der Bewerber. Dazu zählt aber auch der Anteil der Jugendlichen, die sich für eine akademische statt eine duale Ausbildung entscheiden. Weitere Einflussfaktoren sind außerdem die zahlreichen Bildungsgänge an den weiterführenden Schulen, die für viele Schülerinnen und Schüler ein sehr niedrigschwelliges Angebot darstellen. Unsere Erfahrung zeigt, viele Jugendliche schlagen diesen scheinbar bequemeren Weg, ein statt sich direkt bei einem Betrieb zu bewerben – auch, wenn die Zusatzrunde ihnen keine zusätzlichen Berufschancen eröffnet. Und natürlich spielt es eine wichtige Rolle, wie gut die Jugendlichen in den allgemeinbildenden Schulen auf das Berufsleben vorbereitet und über die Chancen einer dualen Ausbildung informiert werden. Bei letzterem unterstützt das Handwerk natürlich sehr gerne.

Wie sieht Ihre Prognose für den Ausbildungsstart 2021 aus?

Corona ist noch nicht vorüber, das werden wir auch auf dem Ausbildungsmarkt spüren. Wie stark, kann man zurzeit noch nicht sagen. Allgemein ist das Handwerk – mit Ausnahme von stark betroffenen Gewerken wie den Friseuren und Kosmetikern – bis heute ja „mit einem blauen Auge“ durch die Corona-Krise gekommen. Dass sich Betriebe, insbesondere in den stark betroffenen Gewerken, die Frage stellen, ob sie trotz Corona ausbilden sollen, ist verständlich. Nicht auszubilden, wäre aber die falsche Antwort. Denn mittel- und langfristig wird das Handwerk auch hier wieder durchstarten. Und das geht nur mit gut ausgebildeten Fachkräften. Ich kann also nur an alle Betriebe appellieren, bei der Ausbildung nicht nachzulassen.



Augenoptikermeister Tim Meyer sowie die Auszubildenden Cedric Reiners und Paul Grünwald (von rechts) schätzen die Möglichkeiten der "Learning Toolbox".



HandWERK investiert in digitale Werkzeugkästen

Digitale Lernplattformen haben im Zuge der Corona-Pandemie einen Boom erfahren. Auch das HandWERK, Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Bremen, hat in seine digitale Infrastruktur investiert. Insgesamt vier Lernplattformen kommen zurzeit in der Schongauer Straße zum Einsatz

Ein Beispiel ist die neue „Learning Toolbox“ im Bereich Augenoptik. Mit ihr können Ausbilder und Auszubildende schnell und unkompliziert kommunizieren sowie Lerninhalte austauschen. Zudem stellt das Portal auch die Bedienungsanleitungen der verschiedenen Geräte in der Augenoptikerwerkstatt über QR-Codes zur Verfügung. Das ermöglicht Ausbildern und Kursteilnehmern den direkten Einstieg in die praktische Arbeit.

Ausbilder Tim Meyer beschreibt die Vorteile: „Dank der Plattform sparen wir eine Menge Zeit, weil die Teilnehmer alle Infor-

mationen, die sie benötigen, unmittelbar auf dem Tablet oder Handy zur Verfügung haben. Außerdem sparen wir Ressourcen, weil keine Kopien mehr angefertigt werden müssen.“ Hinzu komme ein schnelles Erfolgserlebnis bei den Auszubildenden. Als die Plattform installiert wurde, sei das Interesse der angehenden Augenoptiker eher zurückhaltend gewesen. „Als die QR-Codes aber überall angebracht waren, waren sie schnell von den Vorteilen überzeugt.“

Angewendet werden soll die Plattform sowohl in der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU) als auch in der

Meisterausbildung sowie bei weiteren Lehrgangs- und Kursangeboten. Das gilt auch für die anderen Plattformen, die im HandWERK eingesetzt werden. Dazu gehören „Elko-Net“ im Elektro-Bereich sowie „Electude“ im Kfz-Bereich. Beide Plattformen machen unter anderem die Führung von elektronischen Berichtsheften möglich. Hinzu kommen umfangreiche, interaktive Lerninhalte, die zum Beispiel technische Abläufe wesentlich anschaulicher abbilden als Arbeitsblätter aus Papier.

Mit „Ilias“ nutzt das HandWERK schließlich eine vierte Plattform, um Teilnehmern



Per QR-Code können die Lehrgangsteilnehmer unkompliziert die Bedienungsanleitungen der Geräte in der Werkstatt herunterladen.

aus verschiedenen Blended Learning Lehrgängen (Online-Lehrgänge mit vereinzelt Präsenz-Veranstaltungen) Lerninhalte digital zur Verfügung zu stellen sowie eine unkomplizierte Kommunikation zwischen Dozenten und Lehrgangsteilnehmern zu ermöglichen.

Text und Fotos: Oliver Brandt

ANZEIGE



Team Funke
...einfach besser



Ihre Profis vor Ort für die komplette technische Gebäudeausrüstung gewerblich & privat



Funke Bremen GmbH • Tel.: 0421 644698-0 • @teamfunke.de

ANZEIGE

MEHRMARKENWERKSTATT
Wochenend-Reparatur-Service

KRUEGEL

Ich hab Feierabend - Krügel nicht!

Ab sofort für Gewerbekunden. Damit Sie unter der Woche flexibel bleiben, bieten wir Ihnen nun auch die Reparatur von Freitag auf Samstag an. Aufgrund hoher Nachfrage bitte Termin vorher anfragen.



Standort Stuhr, Carl-Zeiss-Straße 43/45
Freitags gebracht, Samstag wieder abgeholt

WWW.KRUEGEL-AUTOMOBILE.DE

Servicetermine : 0421- 49907777



Azubis geben Denkanstöße

Beim Projekt Digiscouts unterstützen Auszubildende ihre Betriebe bei der Digitalisierung

Auszubildende von heute gelten als „digital natives“, das heißt, sie sind mit digitalen Medien und Werkzeugen aufgewachsen. Diesen Vorteil können Ausbildungsbetriebe für sich nutzen. Unterstützung dabei bekommen sie im Rahmen des Projekts Digiscouts des Rationalisierungs- und Innovationszentrums der Deutschen Wirtschaft (RKW).

Bei dem Projekt sollen jeweils mindestens zwei Auszubildende in einem Unternehmen herausfinden, wo Potenzial für eine Digitalisierung steckt. Die beste Idee setzen sie in Abstimmung mit der Geschäftsführung in drei bis sechs Monaten um. Während der gesamten Laufzeit stehen den Auszubildenden und dem Betrieb ein Coach und ein RKW-Mitarbeitender helfend zur Seite. Mehrere Betriebe mit

Azubiprojekten in einer Region tauschen sich untereinander aus und lernen so zusätzlich voneinander. Die Azubiprojekte werden am Ende ausgezeichnet. Die Auftaktveranstaltung zum Projekt Digiscouts in der Region Bremen findet am 20. April statt. Unternehmen, die teilnehmen möchten, können sich bis zum 10. April online unter www.digiscouts.de anmelden.

Ausbildungsprojekt im Club Español

In einem Ausbildungsprojekt beim Verein Spanischer Familien in Bremerhaven und Umgebung haben Umschüler der Bremerhavener InCoTrain GmbH wertvolle Praxiserfahrung gesammelt.

Unter Anleitung ihres Ausbilders Thomas Bullmann haben die angehenden Malergesellen Marvin Gerlig, Jessica Bäck und David Schulz (von links) den Gemeinschaftsraum des Club Español mit viel Kreativität und außergewöhnlichen Techniken verschönert. Ermöglicht hat das Projekt eine finanzielle Förderung des spanischen Konsulats, mit der die nötigen Materialien beschafft werden konnten.



Wider den Bewegungsmangel

Auch im Handwerk wird viel gesessen: Von der Augenoptikerin über den Schuster bis zum Zahntechniker. Zudem verbringen nicht wenige Betriebsinhaber mehr Zeit starr am Schreibtisch, als in Bewegung auf der Baustelle oder in der Werkstatt. Dort wiederum müssen viele Beschäftigte den ganzen Tag im Stehen, vornüber gebeugt oder auf den Knien arbeiten. Doch einseitige Belastungen und Bewegungsmangel beeinträchtigen nicht nur das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten. Sie schaden der Gesundheit. Muskel-, Skelett- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Übergewicht und Typ-2-Diabetes bis hin zu Krebsleiden sind nur einige der Folgen. Bewegung, etwa Laufen oder Radfahren, kann diesen Krankheiten entgegenwirken und bei ausreichendem Training die Gesundheit fördern.

Hier kommen der Betriebssport und die Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ins Spiel. Auch Handwerksunternehmen können Laufteams bilden oder an der AOK-Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ teilnehmen. Wie das genau funktioniert und warum Handwerksbetriebe mit der AOK Bremen/Bremerhaven einen kompetenten Partner für Betriebliche Gesundheitsförderung haben, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Viel Freude beim Lesen, Laufen und Radeln!

Jörg Twiefel
Direktor Markt der AOK Bremen/Bremerhaven

Fotos: AOK Bremen/Bremerhaven; Adobe Stock/SimpliLine; Carsten Heidmann; Tristan van Kamp/foctolage



Information
der AOK Bremen/
Bremerhaven

gesundes unternehmen

BRANCHENREPORT

HANDWERK

2 | 2021



Benefizlauf Statt „Bremen läuft 10“ heißt es in diesem Jahr „Bremen läuft 10.000 Kilometer“. Alle Walker und Jogger sind aufgerufen, bei diesem Benefizlauf an zwei Wochenenden so viele Kilometer wie möglich zurückzulegen – und zwar an einem Ort ihrer Wahl. Teilnehmende können damit Geld für Forschung, Aufklärung und Prävention rund um das Thema Herz-Kreislauf-Erkrankungen sammeln.

Die AOK Bremen/Bremerhaven ist Gesundheitspartner dieses Laufevents, bei dem Sponsoren für jeden gelaufenen Kilometer einen Euro spenden. Die Aktion der Stiftung Bremer Herzen richtet sich an Sportmuffel, Wiedereinsteiger und aktive Läufer und ist auf den 16. bis 18. April sowie 23. bis 25. April 2021 terminiert. Jeder läuft für sich allein – das in den vergangenen Jahren erfolgreiche gemeinsame Lauftraining findet coronabedingt nicht statt. Die Übermittlung der gelaufenen Kilometer erfolgt per Foto und E-Mail. Weitere Informationen unter:

bremen-herzen.de



Runter vom Sofa



ERST CHECKEN, DANN STARTEN

Wer den Laufsport bislang noch nicht für sich entdeckt hat oder durch den Lockdown im Coronawinter aus dem Tritt gekommen ist, sollte jetzt im Frühling langsam anfangen. Ein Gesundheits-Check beim Arzt kann helfen, die passende Bewegungsform zu finden. Zudem muss es nicht gleich ein Marathon oder eine Bestzeit im Sprint sein. Je nach Alter und körperlicher Verfassung sollte die Laufart mit Bedacht gewählt werden. Walking und Nordic Walking sind gelenkschonende Alternativen zum Jogging, doch für das Herz-Kreislauf-System ebenso förderlich. Wichtig bei allen Laufformen: Achten Sie auf das passende und intakte Schuhwerk. Die Profile dürfen nicht abgelaufen sein.



LANGSAM ANLAUFEN

Jogging ist ein effizientes Ausdauertraining, aber nicht für jeden geeignet. Herz, Kreislauf und Gelenke müssen bei diesem Laufsport in Ordnung sein. Der erwähnte Gesundheits-Check ist für Jogging-Neulinge unerlässlich. Die Körperhaltung beim Joggen ist aufrecht: Kopf und Schultern nicht hängen lassen, den Blick immer geradeaus richten und die angewinkelten Arme locker mitschwingen. Die Schrittlänge ist abhängig von der Körpergröße – am besten einfach ausprobieren, was angenehm ist. Der Atem sollte ruhig fließen und eine Unterhaltung beim Laufen möglich sein.



AUF DIE ARME KOMMT ES AN

Walking (Englisch für „Gehen“ oder „Spaziergehen“) ist gelenkschonendes, aktives Gehen mit betontem Armeinsatz. Das Tempo sollte zügig sein. Die Arme schwingen leicht angewinkelt im Geh-Rhythmus mit – jeweils gegengleich zu den Beinen: linkes Bein und rechter Arm, rechtes Bein und linker Arm. Der Fuß rollt über die ganze Sohle ab. Der Schwung der Arme beschleunigt die Bewegung und entlastet die Rückenmuskulatur. Auch beim Walking gilt: fordern, aber nicht überfordern.



GEHEN MIT, NICHT AM STOCK

Nordic Walking ist eine finnische Walkingvariante – eine Mischung aus Gehen und Skilanglauf ohne Schnee und ohne Ski. Statt Skistöcken kommen spezielle Nordic-Walking-Stöcke mit ergonomischen Griffen und Halteschlaufen zum Einsatz. Der Armschwung wird bei dieser Sportart noch effektiver genutzt als beim Walken und die gesamte Muskulatur wird besser in Schwung gebracht. Bergauf dienen die Stöcke als „Vorderbeine“, bergab helfen sie, Knochen und Gelenke zu schonen.



ABWECHSELUNG TUT GUT

Beim Crosstraining geht es zur Abwechslung auch mal rauf aufs Rad oder ab ins Schwimmbecken – nicht nur in die Laufschuhe. Und auch beim Laufen bietet es sich an, abwechselnd zu Joggen und zu Gehen – einmal mit, einmal ohne Stöcke. Crosstraining bringt nicht nur Abwechslung ins Programm. Auch die Muskulatur wird umfassender beansprucht und gestärkt. So trainiert beispielsweise das Radfahren ganz andere Muskelgruppen als das Laufen.



IM TEAM GEGEN DAS "TIER"

Der eigene Vorsatz, sich mehr zu bewegen, lässt sich in der Gruppe oft besser erreichen als allein. Wenn der innere Schweinehund dazu verleiten will, doch lieber auf dem Sofa zu bleiben oder schnell mit dem Auto in den Betrieb zu fahren, kann die Teilnahme an einer Laufgruppe oder einem Radteam (siehe Folgeseite) helfen, das Untier zu besiegen und doch zu laufen oder zu radeln. In Bremen und Bremerhaven gibt es zahlreiche Angebote für den Laufsport – unter anderem von der AOK. Mehr Informationen dazu finden sich im Internet unter:

[aok-laufstark.de](https://www.aok-laufstark.de)

Quelle: aok-laufstark.de

7 TIPPS

FÜR SICHERES RADFAHREN

Was ein verkehrssicheres Rad ausmacht, fasst der ADFC unter diesem Hyperlink zusammen:

[adfc.de/artikel/das-verkehrssichere-fahrrad](https://www.adfc.de/artikel/das-verkehrssichere-fahrrad)



1

SICHTBAR SEIN.

Neben der vorgeschriebenen Beleuchtung und den Reflektoren am Rad selbst erhöht reflektierende Kleidung zusätzlich die Sichtbarkeit für andere.



2

SELBST GUT SEHEN.

Das Frontlicht sollte hell, in der Höhe gut eingestellt und nicht verschmutzt sein. Andere Verkehrsteilnehmer sollten nicht geblendet werden.



3

TECHNIK PRÜFEN.

Das Fahrrad sollte in einem einwandfreien technischen Zustand sein – vor allem die Bremsen und die Beleuchtung (siehe auch den Hinweis im grauen Kasten links) (siehe auch den Hinweis im grauen Kasten links).



4

EINDEUTIG FAHREN.

Richtungswechsel rechtzeitig und klar per Handzeichen signalisieren. Ausweichen in Parklücken vermeiden – besser und vorausschaubarer für andere ist es, konsequent die Spur zu halten.



5

ABSTAND HALTEN.

Der empfohlene und durch Urteile bestätigte Abstand beträgt 50 bis 75 Zentimeter zum Straßenrand. Zu parkenden Autos sind 100 bis 125 Zentimeter Abstand erforderlich, um Türunfälle zu vermeiden.



6

HELM TRAGEN.

Es empfiehlt sich, einen Helm zu tragen. Bei einem Sturz oder der Verwicklung in einen Unfall mit anderen Verkehrsbeteiligten können Kopfverletzungen durch den Helm vermieden oder abgemildert werden.



7

GELASSEN BLEIBEN.

Menschen machen manchmal Fehler. Wer etwaiges Fehlverhalten anderer im Blick hat und im Fall des Falles gelassen reagiert, fährt sicherer. Auch der Blutdruck und die Laune profitieren davon.



MACH MIT!

Aktionszeitraum 1. Mai – 31. August → mdrza.de/hb

oder rund ums Home-Office

Mit dem Rad zur Arbeit 2021

Eine Initiative von ADFC und AOK

Rauf aufs Rad

Die Aktion Mit dem Rad zur Arbeit (MdRZA) findet 2021 wie gewohnt statt – mit einigen coronabedingten Extras. Experten sind sich einig: Radfahren ist gerade in Zeiten von Corona/COVID-19 sinnvoll. Es beugt Bewegungsmangel vor, sorgt für frische Luft und ist insgesamt enorm wertvoll für Leib, Seele und Wohlbefinden.

Gleichzeitig entgehen Erwerbstätige durch das Radeln zur Arbeit der Enge öffentlicher Verkehrsmittel und beugen so einer Infektion mit Erkältungserregern oder Coronaviren vor. An dieser Stelle kommen die Extras ins Spiel: Für viele ist aufgrund von verstärktem Homeoffice der gewohnte Arbeitsweg ganz oder teilweise weggefallen und damit auch die tägliche "Fitness-Strecke". Deshalb gelten bei #mdrza2021 die praktischen Vereinfachungen der Aktionsregeln aus dem Vorjahr weiter – Fahrten rund ums Homeoffice zählen auch mit. Radfahrten zum Einkaufen, zur Kindertagesstätte oder anlässlich sonstiger täglicher Erledigungen können in den Aktionskalender eingetragen werden.

Wer bereits im letzten Jahr teilgenommen hat, loggt sich einfach mit den bekannten Daten ein. Wer neu dazukommt – egal ob als Einzelperson oder als Team eines Handwerksbetriebs – registriert sich einfach und kostenfrei im Internet unter:

→ mdrza.de/hb > Mitmachen!



AOK BREMEN/BREMERHAVEN. GESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN.

AOK Bremen/Bremerhaven

Bürgermeister-Smidt-Straße 95 · 28195 Bremen

✉ info@hb.aok.de
 🌐 aok.de/arbeitgeber/bremen

AOK-Service-Telefon

Unter 0421 1761-0 erreichen Sie die AOK Bremen/Bremerhaven 24 Stunden am Tag. Auch an Wochenenden und Feiertagen.

AOK-Service-Fax 0421 1761-91991

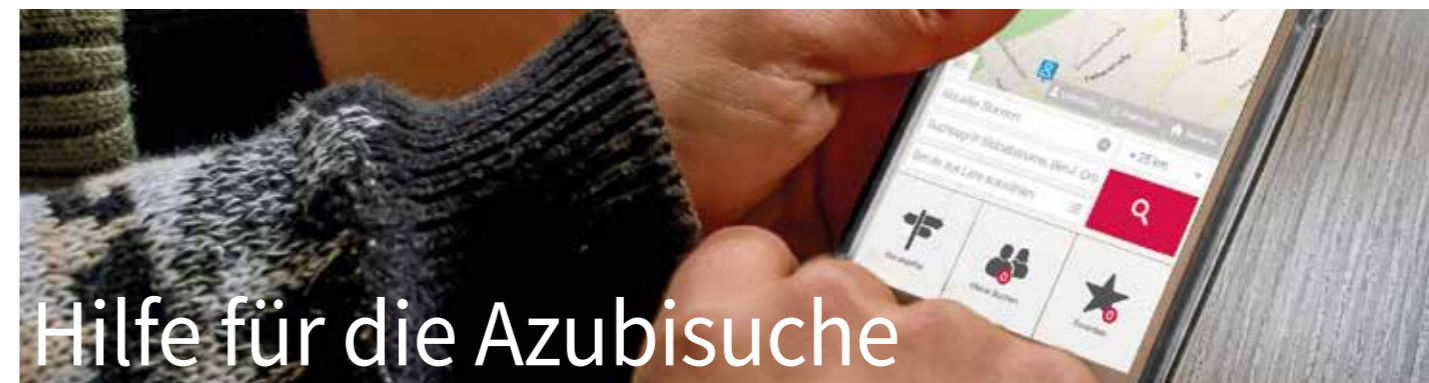
Clarimedis-Ärzte-Team 0800 1265265

Unsere Medizinexperten vom AOK-Gesundheitstelefon Clarimedis (inkl. Babytelefon) finden eine Antwort auf Ihre Fragen rund um die Gesundheit, zum Beispiel zu Ernährung, Bewegung oder Stressbewältigung und zu allen AOK-Gesundheitsangeboten. Rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.

Impressum:

Herausgegeben und verlegt von der AOK Bremen/Bremerhaven, 28195 Bremen, und CW Haarfeld GmbH, Postfach 16 61, 50333 Hürth · Verantwortlich für den Inhalt: Olaf Woggan · Redaktionsschluss war der 11. März 2021. Gemäß § 13 SGB I sind die Sozialversicherungsträger verpflichtet, die Bevölkerung im Rahmen ihrer Zuständigkeit aufzuklären. Informationen zum Datenschutz unter

🌐 aok.de/hb/datenschutzrechte



Hilfe für die Azubisuche

Handwerksbetrieben, die auf der Suche nach Auszubildenden sind, bietet die Handwerkskammer Bremen tatkräftige Unterstützung an. Dazu gehören das Projekt Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen ebenso wie das neue „Lehrstellenradar“.

Die Projektmitarbeiter unterstützen Betriebe unter anderem mit der Vermittlung geeigneter Bewerber, treffen bei Bedarf eine Vorauswahl und leiten Bewerbungsunterlagen weiter. Außerdem informieren sie über Fördermittel, beim Abschluss eines Ausbildungsvertrags oder zur Einstiegsqualifizierung EQ (Langzeitpraktikum). Unternehmen, die freie oder geplante Ausbildungs- oder Praktikumsplätze melden möchten, finden einen entsprechenden Meldebogen auf der Internetseite der Handwerkskammer Bremen unter www.hwk-bremen.de.

„Während der zurückliegenden Wochen haben wir aufgrund der Corona-Pandemie besonders engen Kontakt zu den Lehrkräften der Abschlussklassen gehalten. Viele Schülerinnen und Schüler haben sich jetzt bei uns für einen Ausbildungsplatz vormerken lassen“, sagt Projektmitarbeiter Günter Roes.

Ans Herz legen möchte er den Betrieben auch das neue Lehrstellenradar unter www.lehrstellen-radar.de. Dort können sie ihre freien Ausbildungs- oder Praktikumsplätze kostenlos veröffentlichen. Schüler haben die Möglichkeit, mithilfe der App auf ihrem Smartphone oder Tablet die passende Stelle zu finden. „Für Betriebe bietet die Plattform eine hervorragende Möglichkeit, sich zu präsentieren“, erläutert Roes.

Zusätzlich bieten er und seine Kolleginnen den Betrieben an, Stellenangebote an die Jobbörse der Agentur für Arbeit weiterzuleiten. Im Angebot wird die Firma namentlich erwähnt, Kontaktpersonen für Bewerber sind aber die Mitarbeiter des Projekts, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie von der Europäischen Union finanziert wird.

INFO

Kontakt „Passgenaue Besetzung“ von Ausbildungsplätzen im Bremer Handwerk

<p>Für die Stadt Bremen Günter Roes Tel. 0421/30 500-136 roes.guenter@hwk-bremen.de</p>	<p>Für Bremerhaven Regina Falke Tel. 0471/972 49 12 falke.regina@hwk-bremen.de</p>
<p>Anna Karantinaki Tel. 0421/30 500-137 karantinaki.anna@hwk-bremen.de</p>	

JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau

Wendeln + Kammerer, Cappeln-Nütteln | Bühning, Schwagstorf

WIR SPIELTEN FÜR SIE EINE **TRAGENDE ROLLE** BIS INS DETAIL
www.stahlhallen-janneck.de
 Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0

Die-Handwerker-Fachfamilie

Wilke

Wilh. Wilke & Söhne GmbH
Wilke Sanitär u. Heizung GmbH

Hans-Bredow-Straße 47 • 28307 Bremen

Mauer- u. Fliesenarbeiten:
 Tel.: 0421/43 876 43 + Fax: 0421/43 876 42

Sanitär – Heizung – Solar:
 Tel.: 0421/43 876 30 + Fax: 0421/43 876 31

- ◆ Badezimmermodernisierung – auch altengerecht und barrierefrei
- ◆ Altbausanierung / Erd- und Pflasterarbeiten
- ◆ An-, Um- und Ausbauten
- ◆ Wasser- und Brandschadenbeseitigung
- ◆ Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten

www.die-handwerker-fachfamilie.de
info@die-handwerker-fachfamilie.de

Corona-Infos zur Handwerks-Ma(h)l-Zeit

Die Pandemie ist seit über einem Jahr das alles bestimmende Thema, auch im Handwerk. Deshalb stand auch die jüngste Folge der Talkrunde Handwerks-Ma(h)l-Zeit der Handwerkskammer Bremen unter der Überschrift „Corona-Hilfen“

■ Für einen Überblick über die aktuellen Hilfsangebote sowie Tipps rund um die Antragstellung hatte die Handwerkskammer mehrere Experten eingeladen.

reas Meyer grundsätzliche Fragen zu den November-, Dezember- und Überbrückungshilfen, den Antragsverfahren sowie zu steuerlichen Aspekten.

ren der Handwerks-Ma(h)l-Zeit per E-Mail oder WhatsApp einrichten. Des Weiteren schilderten Vertreter der Innungen die aktuelle Situation zahlreicher Betriebe.

Diese beantworteten im Gespräch mit Kammer-Hauptgeschäftsführer And-

Außerdem gaben sie Antworten auf Fragen, die Zuschauer im Vorfeld oder wäh-

Text und Fotos: Oliver Brandt



Susanne Blair, Obermeisterin der Kosmetiker-Innung, betonte die Systemrelevanz ihres Handwerks.



Carsten Isensee, betriebswirtschaftlicher Berater der Handwerkskammer, gab auch Tipps für den Fall, dass Mitarbeiter oder Firmeninhaber infiziert sind.



Ansgar Wilhelm, Leiter Firmen- und Geschäftskunden der Bremer Aufbau-Bank, betonte die Bedeutung professioneller Buchführung - besonders für Firmen, die Finanzhilfen beantragen wollen.



Kreishandwerksmeister Matthias Winter kritisierte, dass viele ganz kleine Betriebe weniger von staatlichen Coronahilfen profitieren als mittlere oder große Unternehmen.



Norbert Eckelt von der Hanseatischen Steuerberatungsgesellschaft (rechts) schilderte im Gespräch mit HWK-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer unter anderem die erweiterten Möglichkeiten für Betriebe, Verluste aus dem Corona-Jahr 2020 im Zuge des sogenannten Verlustrücktrags (siehe auch Bericht auf Seite 35) steuermindernd geltend zu machen.

INFO

Ein Video-Mitschnitt der Handwerks-Ma(h)l-Zeit steht auf der Internetseite der Handwerkskammer Bremen in der Rubrik „Termine und Veranstaltungen“: www.hwk-bremen.de.



Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen, begrüßte die Zuschauer zur Handwerks-Ma(h)l-Zeit.

ANZEIGE



...Handwerk wie gemalt

Haferwende 39 • 28357 Bremen • Tel.: (04 21) 25 21 55
Fax: (04 21) 25 51 46 • E-Mail: info@hanshorr.de • www.hanshorr.de

Eine große Dachdeckerfamilie



75 Jahre Dathe & Co. Bedachungen in Bremerhaven

■ Wer öfter in Bremerhaven und Umgebung unterwegs ist, wird früher oder später einem Transporter der Firma Dathe & Co. Bedachungen begegnen.

Seit 75 Jahren ist die Dachdeckerei mit heute 25 Mitarbeitern erfolgreich am Markt, vor allem bei Privatkunden hat sie sich einen Namen gemacht. „Wir fühlen uns im Bereich der Privataufträge sehr wohl“, sagen die beiden Geschäftsführer Sascha und Michael Ligat, die das Unternehmen zusammen mit ihrem Vater Peter Ligat leiten. Dank eines großen Fuhrparks inklusive Autokran und moderner Drohnentechnik können sie flexibel auf die verschiedensten Anforderungen reagieren.

Michael und Sascha Ligat sind Anfang der 2000er-Jahre in das Unternehmen eingetreten. Viele ihrer Mitarbeiter sind bereits seit den 1990er-Jahren dabei und haben bei dem Innungsbetrieb gelernt. „Wir verstehen uns als Familienbetrieb“, sagt Sascha Ligat und meint damit ausdrücklich auch seine Mitarbeiter.



Michael und Sascha Ligat begrüßten Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurzke (von links) in ihrer Firma im Bremerhavener Stadtteil Lehe.

Zukunftstechniken werden gefördert

Überbrückungshilfe III gilt auch für Investitionen in Digitalisierung

■ Erstattungsfähig sind nach Auskunft der Bremer Aufbau-Bank einmalige Kosten von bis zu 20.000 Euro. Als Investitionen in Digitalisierung zählen neben Anschaffungskosten in IT-Hardware zum Beispiel auch der Aufbau eines Online-shops oder Eintrittskosten bei großen Plattformen.

Antragsberechtigt sind grundsätzlich Unternehmen aus allen Gewerken und Branchen, Solo-Selbständige und selbständige Angehörige der Freien Berufe im Haupterwerb mit einem Jahresumsatz bis zu 750 Millionen Euro sowie gemeinnützige Unternehmen und Organisationen. Voraussetzung für eine Erstattung sind Corona-bedingte Umsatzeinbrüche von mindestens 30 Prozent in einem

Monat im Förderzeitraum November 2020 bis Juni 2021. Die Antragstellung erfolgt durch einen prüfenden Dritten, zum Bei-

spiel Steuerberater, Anwaltskanzleien oder Wirtschaftsprüfer bis zum 31. August 2021.

INFO

Handwerksunternehmen können sich mit ihren Fragen rund um Förderprogramme an

Carsten Isensee
Tel. 0421/30500-309
isensee.carsten@hwk-bremen.de
wenden.

Für Fragen rund um die Digitalisierung steht Anna-Maria Meckel, Digitallotsin der Handwerkskammer Bremen
Tel. 0421/30 500-107
Digitalotse@handwerkprojekt.de
zur Verfügung.

Weitere Infos finden sich unter www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de.

Bautag im virtuellen Raum

Traditionsveranstaltung findet zum ersten Mal online statt

■ Gemeinsam mit Verbänden der Bauwirtschaft, darunter der Verband Bau-gewerblicher Unternehmer im Lande Bremen (VBU), veranstaltet die VHV-Versicherung seit rund 20 Jahren die VHV Bautage. In diesem Jahr gab es zum ersten Mal eine digitale Ausgabe.

Für Bauunternehmen, Bauhandwerker, Architekten und Bauingenieure bot der Bautag die Möglichkeit, Neuigkeiten rund ums Bauen zu erfahren. Zehn Experten sprachen über unterschiedliche Themen, beispielsweise der Umgang mit Störungen

im Bauablauf, die Architektenvollmacht und das neue Gebäudeenergiegesetz.

Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe (ZDB) identifizierte die Baukonjunktur als eine der Stützen der Gesamtwirtschaft. Das Baugewerbe habe als eine von wenigen Branchen während der Corona-Pandemie seinen Personalbestand aufgebaut. Für die Zukunft sieht er allerdings auch Einschränkungen. Der Wirtschaftsbau werde von Corona ebenso in Mit-leidenschaft gezogen wie der öffentliche

Bau, wenn der Staat nach der Pandemie sparen müsse.

Für die wirtschaftliche Entwicklung des Baugewerbes sei eine leistungsfähige Bauverwaltung wichtig. „Baumaßnahmen scheitern immer häufiger an Personal-mangel in den Verwaltungen“, erläuterte Pakleppa. Es könne nicht sein, dass Bau-unternehmen in Kurzarbeit gehen müs-sen, weil in den Bauverwaltungen keine Anträge bearbeitet werden können.

Corona-Schutz auf der Baustelle und im Betrieb

■ Wie können Unternehmen ihre Mitarbeiter im Betrieb und auf der Baustelle vor Corona schützen? Diese zentrale Frage steht im Mittelpunkt einer Online-Veranstaltung des Landeskreises für Arbeitsschutz (LAK) Bremen.

Auf dem Programm stehen unter anderem Berichte aus der Praxis. Dabei geht es zum einen um den Arbeits- und Infektionsschutz auf Baustellen und im Betrieb, zum anderen um das Lüften und um Masken als Bausteine des Infektionsschutzes. Zuschauer haben die Möglichkeit, Fragen an die beteiligten Experten zu richten.

INFO

Die Online-Veranstaltung Arbeits- und Gesundheitsschutz in Zeiten der SARS CoV-2 Pandemie findet am 22. April von 14 bis 16 Uhr statt. Eine Anmeldung ist bis zum 21. April erforderlich.

Weitere Informationen in der Rubrik Veranstaltungen unter www.hwk-bremen.de



ANZEIGE

CORDES & GRAEFE BREMEN
HAUSTECHNIK

GEMEINSAM MIT DEM
FACHHANDWERK
BAUEN WIR AN DER
WELT VON MORGEN!

GC-GRUPPE.DE | CORDES & GRAEFE BREMEN KG FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK WULFHOOPE STRASSE 1-5 | 28816 STUHR

1. Bremer Online Schüler-Klimagipfel

Handwerkskammer Bremen bringt Jugendliche, Wissenschaftler und Experten zum Dialog zusammen

Wie funktioniert der Treibhauseffekt? Welchen Beitrag kann ich persönlich zum Klimaschutz leisten? Und welche „Green Jobs“ bietet das Handwerk jungen Menschen? Um diese und viele weitere Themen ging es beim ersten Online Schüler-Klimagipfel aus der Handwerkskammer Bremen.

Wie in den Vorjahren standen Informationen rund um den Klimaschutz sowie der Dialog mit Schülerinnen und Schülern im Mittelpunkt. Beteiligt waren einer der renommiertesten Klimaforscher und Experten aus dem Handwerk. Die Zuschauer – rund 100 Gäste verfolgten den Klimagipfel live – konnten sich aktiv einbringen und anonym über Smartphone, Tablett oder Computer Fragen stellen. Diese drehten sich sowohl um den Klimaschutz selbst als auch um die sogenannten Green Jobs

im Handwerk. Nach dem Ende des Live-Veranstaltung schauten mehrere hundert Besucher das Video auf dem YouTube-Kanal der Handwerkskammer.

Durch das Programm führte der 17-jährige Schüler-Moderator Jonas Budelmann aus Bremen. Der Grundkurs Klimaphysik mit Prof. Dr. Peter Lemke, Senior Advisor am Alfred-Wegener-Institut – Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven, lieferte Grundlagen zum Treibhauseffekt. Auszubildende aus dem Handwerk berichteten, welchen Beitrag zum Klimaschutz sie mit ihrem Beruf leisten.

Zu den Kompetenzpartnern der digitalen Bremer Premiere gehörten neben dem Alfred-Wegener-Institut auch der Helmholtz-Verbund Regionale Klimaänderungen

(REKLIM), die Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategie Nord (RENN.nord), die RKW Bremen GmbH und die Signal Iduna Gruppe.

INFO

Das Video des Online Schüler-Klimagipfels steht auf dem YouTube-Kanal der Handwerkskammer Bremen bereit.



Schüler-Moderator Jonas Budelmann im Live-Interview mit Hwk-Vorstandmitglied Dominik Jakob ...



... Ausbildungsberaterin Anna Karantinaki ...



... Prof. Peter Lemke ...



... Umwelt-Staatsrat Ronny Meyer



... und HWK-Vorstandmitglied Basem Khan.



Mobiles Reporterteam im Elektro-Auto.



Astronaut Alexander Gerst rief in einer Videobotschaft zum Klimaschutz auf.



Damit es mit der Nachfolge klappt

Mit einer neuen Online-Plattform unterstützen Handwerkskammer und Sparkasse Bremen abgabewillige Unternehmer und potenzielle Nachfolger

■ **Wer ein Unternehmen gründen möchte, muss nicht unbedingt bei Null anfangen. Ein viel versprechender Weg in die Selbstständigkeit heißt Übernahme. Doch wie finden Unternehmer und potenzielle Nachfolger zusammen? Eine Lösung für dieses alte Problem bieten Handwerkskammer Bremen und Sparkasse Bremen mit ihrer neuen Nachfolge-Plattform.**

Im April gehen die Partner unter der Adresse www.handwerk-nachfolge.de an den Start. Bei der Entwicklung haben sie von Anfang an Wert auf einen hohen Nutzen für die Besucher gelegt: Außer der reinen Vermittlung zwischen abgabewilligen Handwerkern und Suchenden bietet die Plattform Antworten auf eine Frage, die bei jeder Nachfolgeregelung früher oder später auftaucht: Wie viel ist die Firma überhaupt wert?

Persönliche Beratung

Dabei setzen Handwerkskammer und Sparkasse ganz bewusst auf eine persönliche Beratung. Carsten Isensee, Betriebsberater der Handwerkskammer Bremen: „Wir ermitteln den Unternehmenswert nach den auf das Handwerk zugeschnittenen Standards und bieten darüber hinaus weitere Beratungen rund um die Unternehmensübergabe oder -übernahme an.“

Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke ergänzt: „Wer seinen Betrieb, der ja häufig auch sein Lebenswerk ist, in jüngere Hände übergeben möchte, hat nach unserer Erfahrung auch den Wunsch, sich von Experten persönlich beraten zu lassen. Dem möchten wir entgegenkommen.“

Aktive Vermittlung

Außer der persönlichen Beratung kennzeichnet die neue Plattform, die von der Companylinks GmbH technisch umgesetzt wurde, auch das sogenannte aktive Matching. „Wir beschränken uns nicht darauf, Angebote und Gesuche online zu stellen und zu warten, dass sich Anbieter und Sucher finden. Stattdessen bringen wir beide Seiten aktiv zusammen“, beschreibt Klaus Windhäuser, Firmenkundenvorstand der Sparkasse Bremen, ein wesentliches Merkmal der Plattform.

Obwohl Handwerkskammer und Sparkasse bei der Entwicklung großen Wert auf persönliche Beratung gelegt haben, bleibt ein Punkt, der vor allem Unternehmern,

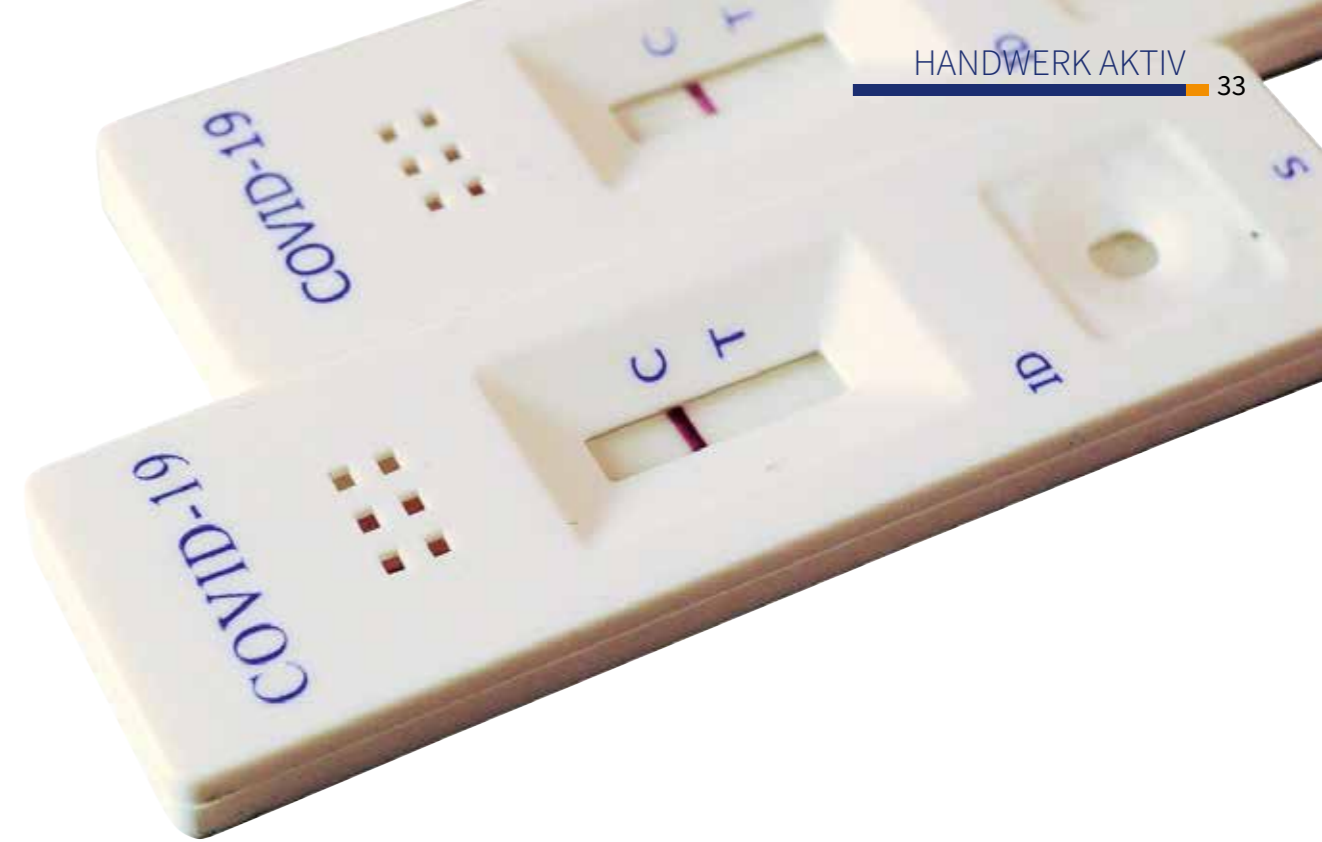
die auf der Suche nach einem Nachfolger sind, oft wichtig ist, gewährleistet: Die Anonymität. „Wer nicht möchte, dass Kunden oder Mitarbeiter zu früh von einer möglichen Übergabe erfahren, muss sich keine Sorgen machen. Das Matching findet im Verborgenen statt“, sagt Companylinks-Geschäftsführer Matthias Wittenburg.

Unternehmer, die ihre Firma abgeben möchten, oder potenzielle Übernehmer können sich mit ihren Fragen an die Experten der Handwerkskammer Bremen wenden. Diese bieten eine persönliche Beratung, nutzen die bekannte Betriebsbörse der Kammer und greifen bei Bedarf auf die Möglichkeiten der neuen Plattform zurück.

INFO

Kontakt:
Carsten Isensee,
Betriebsberater der Handwerkskammer Bremen
Tel.: 0421 / 30 500-309
E-Mail: isensee.carsten@hwk-bremen.de

Mit ihrer neuen Plattform zur Unternehmensnachfolge bieten Handwerkskammer Bremen und Sparkasse Bremen einen neuen Service für Unternehmer, die ihre Firma übergeben möchten, und potenzielle Nachfolger.



„Testen ist eine gute Investition“

Handwerkskammer ruft Unternehmen zusammen mit der Handelskammer, den Unternehmensverbänden und der Wirtschaftssenatorin zum Testen auf

■ **In einem gemeinsamen Aufruf appellieren die Handwerkskammer Bremen, die Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven und die Unternehmensverbände im Lande Bremen gemeinsam mit der Wirtschaftssenatorin an die Unternehmen in Bremen und Bremerhaven, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – sobald möglich und verfügbar – ein Corona Schnell- oder Selbsttestangebot zu unterbreiten. Sie schließen sich damit dem Appell der Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft vom 9. März 2021 an, die Teststrategie von Bund und Ländern nach Kräften zu unterstützen.**

Bei der Umsetzung der Testungen sollten aus Sicht der Wirtschaft keine weiteren bürokratischen Hürden aufgebaut werden, die gerade für kleine Betriebe nicht zu stemmen sind. Grundvoraussetzung für eine funktionierende Teststrategie sei

die Fokussierung auf Selbsttests, die auch ohne eigenen Betriebsarzt in Kleinbetrieben durchgeführt werden können. Die bedarfsgerechte Verfügbarkeit der Selbsttests für die Unternehmen ist zurzeit noch nicht gegeben, wird aber kurzfristig erwartet.

Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen, sagte zum Zeitpunkt der Aufruf-Unterzeichnung dazu: „Wir wissen, dass Selbsttests aktuell nicht in dem erforderlichen Umfang zur Verfügung stehen. Gleichzeitig gehen wir aber davon aus, dass sich diese Situation kurzfristig ändert, und Unternehmen zugelassene Selbsttests im Handel erhalten und somit Ihren Mitarbeitern anbieten können.“

Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen, sagt: „Um die Corona-Pandemie in den Griff zu bekommen,

ist aktuell der Dreiklang – Einhalten der Hygieneregeln, verstärkt impfen und testen – erforderlich. Nur so können wir den Weg in die Normalität in absehbarer Zeit hinbekommen. Durch unser solidarisches Verhalten können wir unsere Kunden, Mitarbeiter und letztlich auch uns selbst schützen. Daher geht kein Weg am Testen vorbei. Dieses ist eine gute Investition, um den eigenen Betrieb nicht zu gefährden. Bitte machen Sie alle mit.“

Kristina Vogt, Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa sagt: „Klar ist, dass die Beteiligung von Unternehmen bei der Teststrategie ein unverzichtbarer Baustein bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie und deren Folgen ist. Eine flächendeckende und regelmäßige Testung der Beschäftigten trägt zur Stabilität der Wirtschaft und der Arbeitsverhältnisse im Land Bremen bei.“

Belohnung für grünes Wirtschaften

Unternehmen können sich mit umweltfreundlichen Projekten, Produkten oder Verfahren bewerben.

Die Handwerkskammer Bremen zählt zum Unterstützerkreis

Faire Lieferketten, umwelt- oder klimafreundliche Produkte sowie effiziente Prozesse: Nachhaltiges Wirtschaften hat viele Facetten. Unternehmen aus dem Land Bremen, die den betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz vorantreiben, können sich auch in diesem Jahr um den Bremer Umweltpreis bewerben. Er wird zum vierten Mal in Folge von der BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven ermöglicht. Dem Gewinnerunternehmen winkt ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro.

BAB-Geschäftsführer Ralf Stapp erläutert die Idee hinter dem Wettbewerb: „Wir halten nachhaltiges Wirtschaften für essentiell, wenn wir den nachfolgenden Generationen einen lebenswerten Planeten hinterlassen möchten. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie ist es uns deshalb umso wichtiger, den Klimaschutz weiterhin im Blick zu behalten. Mit dem Bremer Umweltpreis möchten wir Firmen

verstärkt darauf aufmerksam machen, dass gute, zukunftsweisende Umweltinnovationen wesentlich dazu beitragen, sich langfristig und nachhaltig am Markt behaupten zu können.“

Gesucht werden Projekte oder Verfahren, die die Umwelt besonders entlasten. Das kann sowohl eine energieeffiziente oder ressourcenschonende Produktion oder eine herausragende umweltorientierte Strategie mit Wirkung in alle Unternehmensbereiche sein. Des Weiteren haben Produkte und Dienstleistungen, die in ihrer Nutzung und Anwendung den Umwelt- und Klimaschutz fördern, oder Umweltaktivitäten im Rahmen ganzheitlicher CSR-Strategien gute Gewinnchancen.

Bis zum 21. Juni können Unternehmen, die mehrheitlich in privatwirtschaftlicher Hand sind und einen Sitz im Land Bremen haben, ihre Bewerbung einreichen.

Seit 2003 werden auf Initiative von Bremens Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau Umweltpreise an Firmen in der Region verliehen. Mit dem Know-how ihrer Umwelt- und Energie-Expertinnen und Experten unterstützen zudem die Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, die Handwerkskammer Bremen, die Klimaschutzagentur energiekonsens, die Wirtschaftsfördergesellschaften BIS Bremerhaven und WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH sowie die RKW Bremen GmbH den Bremer Umweltpreis 2021.

Firmen können sich ab dem 12. April für den Bremer Umweltpreis bewerben, Anmeldeschluss ist am 21. Juni diesen Jahres. Weitere Infos und die Bewerbungsunterlagen gibt es im Internet unter www.bremerumweltpreis.de.

Datenaustauschs geplant. Datenschützer warnen davor. WhatsApp selbst aber bestätigt, dass sich an den Bedingungen auch bei einer Zustimmung zu den neuen Regeln in der EU nichts ändern wird.

„Trotzdem kann die Nutzung durch Firmen und Solo-Selbstständige datenschutzrechtlich problematisch sein,

spätestens seit Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)“, sagt Anna-Maria Meckel, Digitallotsin der Handwerkprojekt GmbH bei der Handwerkskammer Bremen.

Besser mit Einverständnis

„Handwerksunternehmen, die WhatsApp ohne schriftliche Einverständniserklärung von allen Mitarbeitern, weiteren Beteiligten und Kunden nutzen, handeln erst einmal gegen die DSGVO, da WhatsApp personenbezogene Daten auswertet.“ erläutert Meckel. Das betreffe einerseits personenbezogene Daten auf den Endgeräten der Kunden, die von WhatsApp ausgelesen werden, als auch den Umgang mit Bildern von privaten Baustellen. Auch diese würden als personenbezogene Daten gelten.

Inzwischen gibt es laut Meckel bei WhatsApp eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung. Damit könne WhatsApp keine Chats mitverfolgen und lesen. Darüber hinaus würden aber viele Daten über das Kommunikationsverhalten erhoben.

Der erste Schritt zu etwas mehr Rechtssicherheit, ist laut Anna-Maria Meckel eine schriftliche Einverständniserklärung.

„Diese sollten alle Kunden sowie Mitarbeitende unterschreiben, bevor WhatsApp weiter als Kommunikationskanal im Betrieb genutzt wird“, erläutert die Digitallotsin. Damit Unternehmen rechtlich auf der sicheren Seite stehen, empfiehlt sie ihnen, sich juristisch beraten zu lassen.

Darüber hinaus sei es ratsam, sich mit dem Thema generell auseinanderzusetzen, denn es gebe einige gute alternative Messenger-Apps, gerade für den gewerblichen Bereich.



INFO

Digitallotsin
Anna-Maria Meckel
Telefon: 0421/30 500-107
E-Mail: Digitalallotse@handwerkprojekt.de

IM FOKUS

„Steuerpolitische Corona-Hilfen bleiben unter ihren Möglichkeiten“

ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer kritisiert Beschluss des 3. Corona-Steuerhilfegesetzes

Laut Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) bleibt die Corona-Unterstützung für Betriebe „deutlich unter dem, was möglich und angemessen wäre“. Zwar sei die geplante Anhebung des Höchstbetrags beim Verlustrücktrag für die Veranlagungszeiträume 2020 und 2021 von fünf auf zehn Millionen Euro (und von 10 auf 20 Millionen Euro bei Zusammenveranlagung) richtig und deshalb ausdrücklich zu begrüßen. Allerdings greife die nun vorgesehene Regelung deutlich zu kurz.

„Um Insolvenzen an sich gesunder Betriebe wegen Lockdown-ursachter Illiquidität und Überschuldung in größerem Umfang zu verhindern, muss der Verlustrücktrag zeitlich deutlich ausgeweitet werden. Dass sich das Bundesfinanzministerium hier bis zuletzt quergestellt und das verhindert hat, ist völlig unverständlich und schadet unseren Betrieben und der Wirtschaft insgesamt.“, sagt Wollseifer. In vielen Fällen dürften bereits die im Jahr 2020 erlittenen Verluste weit höher ausfallen als die Gewinne des Jahres 2019. Der Verlustrücktrag nach § 10d EStG sei jedoch nur in das unmittelbar

vorangegangene Jahr möglich, konkret also nur aus 2020 in das Jahr 2019 und aus 2021 in das Krisenjahr 2020. „Auch die erbschaftsteuerlichen Regelungen müssen aus Sicht des Handwerks so angepasst werden, dass fortgeführten Betrieben in Pandemiezeiten nicht auch noch Steuernachzahlungen für die Fälle drohen, dass sie unverschuldet wegen Schließungen, eingeschränkter Geschäftsmöglichkeiten oder der Nutzung von Kurzarbeitergeld die Lohnsumme nicht erreichen, die notwendig ist, um von der Erbschaft- oder Schenkungssteuer verschont zu werden“, erläutert der ZDH-Präsident.

Einfach aber sicher?

Beim Einsatz von Messengerdiensten sollten Unternehmen an den Datenschutz denken

Messengerdienste wie WhatsApp sind für zahlreiche Handwerksbetriebe ein schneller und einfacher Kommunikationskanal. Das gilt für den internen Austausch genauso wie für die Kommunikation mit Kunden oder anderen Unternehmen. Momentan ist der Messengerdienst aber wieder im Gespräch, denn zum 15. Mai sollen alle Nutzer, die

ihn weiterhin verwenden möchten, den neuen Nutzungsbedingungen zustimmen.

Viele sind unsicher, welche Rechte sie WhatsApp, einer Tochter von Facebook, damit einräumen. Denn laut dem Unternehmen ist eine stärkere Verzahnung von Facebook und WhatsApp hinsichtlich des

Baugenehmigungen: VBU-Umfrage zeigt Optimierungsbedarf

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen wie der Gastronomie oder dem Einzelhandel ist das Baugewerbe bis heute vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen, und dennoch zeigt die Pandemie auch hier negative Folgen. Das ergibt eine Umfrage des Verbands Baugewerblicher Unternehmer im Lande Bremen (VBU) und des Zentralverbands des Deutschen Baugewerbes (ZDB).

Der ZDB hatte über seine Mitgliedsverbände in den einzelnen Bundesländern abgefragt, welche Auswirkungen die Krise im Hinblick auf Bau- und sonstige Genehmigungen mit sich bringt. Im kleinsten Bundesland hatte der VBU die Umfrage an seine Mitglieder weitergeleitet. Das Ergebnis ist laut VBU-Geschäftsführer Andreas Jacobsen zwar nicht repräsentativ, zeigt beim Thema Baugenehmigungen aber zumindest Optimierungsbedarf auf. Die

Frage nach Bauverzögerungen durch fehlende Genehmigungen oder mögliche Genehmigungsfraktionen seit dem ersten Lockdown bejahten neun von 14 Unternehmen. Die meisten Probleme gab es der Umfrage zufolge auf dem Gebiet der eigentlichen Baugenehmigungen, vereinzelt auch bei Anträgen zur Genehmigung von Straßensperrungen oder für das Fällen von Bäumen.

PERSONALIEN

JUBILÄEN & GEBURTSTAGE IM APRIL 2021

	13.04. Dadego Dachdecker-Genossenschaft Bremen e.G. Dachdeckerhandwerk		01.04. Karl Marggraf Bremen Installateur- und Heizungsbauerhandwerk
	01.04. Asmus Karsten Gus, Bremen Gebäudereinigerhandwerk		09.04. S & S Elektroinstallation GmbH Bremen Elektrotechnikerhandwerk
	01.04. Giselher Eichhorn Maschinenbau Bremen Feinwerkmechanikerhandwerk		16.04. Wilke Sanitär- und Heizung GmbH Bremen Installateur- und Heizungsbauerhandwerk



Geburtstage der Ehrenamtsträger

06.04. Günther Engelke EOM der Innung des Kraftfahrzeugtechniker-Handwerks Bremen	20.04. Mareike Schneider Stv.OM der Fotografen-Innung Bremen
07.04. Reiner von Glahn Stv.OM Dachdeckerinnung Bremerhaven-Wesermünde	20.04. Jochen Wohkittel EOM der Friseur-Innung Bremerhaven-Wesermünde
14.04. Bernd Goldhammer Stv.OM Innung des Kfz-Technikerhandwerks Bremerhaven-Wesermünde	

Bitte beachten Sie mögliche Verschiebungen und Absagen aufgrund der Corona-Pandemie

Achtung! Unsere Hausordnung sieht aufgrund der derzeitigen vorherrschenden Situation vor, dass Sie während des Aufenthaltes in unseren Räumlichkeiten einen Mund-Nasenschutz tragen müssen, den Sie sich selbst besorgen müssen. Denken Sie bitte an Ihre Gesundheit und beachten Sie die Hygienevorschriften in unserem Hause. Schützen Sie so sich und alle anderen Beteiligten.

Coronavirus:
Aktuelle Informationen und Hinweise finden Betriebe unter www.hwk-bremen.de



VERANSTALTUNGEN AB APRIL 2021

06.04.2021 HandWERK gGmbH
Seminar: Öl- und Gasfeuerungs-monteur (Vollzeit)
Für Gesellen des SHK-Handwerks
Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
weiterbildung@handwerkbremen.de
Kosten: 410,00 €

20.04.2021, 10-16 Uhr
Online-Workshop „Solar-Handwerk“
Veranstaltung für Unternehmen, die ihre Kompetenz rund um Photovoltaik und Solarthermie auf der Liste „Solar-Handwerk für das Land Bremen“ eintragen lassen möchten.
Infos und Anmeldungen:
Tuku Roy-Niemeier
Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzberatung der Handwerkskammer Bremen
Tel.: 0421 30500 312
roy-niemeier.tuku@hwk-bremen.de

07.05.2021 HandWERK gGmbH
Vorbereitungslehrgang auf die externe Gesellenprüfung im Gebäudereinigerhandwerk
Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
weiterbildung@handwerkbremen.de
Kosten: 1.875,00 €

18.05.2021 HandWERK gGmbH
TRGI-Monteurschulung
Für Gesellen im SHK-Gewerbe
Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
weiterbildung@handwerkbremen.de
Kosten: 85,00 €

AUFSTIEGSFORTBILDUNGEN

03.05.2021 HandWERK gGmbH
Meisterkurs: Maler Teil I und II
Für Gesellen im Malerhandwerk
Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
weiterbildung@handwerkbremen.de
Kosten: 5.100,00 €

05.07.2021 HandWERK gGmbH
Meistervorbereitungslehrgang Teil 4 / AEVO
Ansprechpartnerin: Kathrin Gebhardt
Tel.: 0421-222 744 422
weiterbildung@handwerkbremen.de
Kosten: 485,00 €

29.05.2021 Akademie des Handwerks
Gepr. Betriebswirt/in (HwO)
Online-Lehrgang (Blended Learning)
Ansprechpartner: Martin Kasten
Tel. 0471 185-223
kasten@akademie-bremerhaven.de
Kosten: 5.650,00 €

12.07. Akademie des Handwerks
Gepr. Fachmann/-frau für kfm. Betriebsführung (Vollzeit)
Ansprechpartner: Martin Kasten
Tel. 0471 185-223
kasten@akademie-bremerhaven.de
Kosten: 1800,00 €

INFO

HandWERK gGmbH
weiterbildung@handwerkbremen.de
Tel.: 0421 / 22 27 44-0

Akademie des Handwerks
an der Unterweser e.V.
info@akademie-bremerhaven.de
Tel.: 0471 / 185-249

Auszug aus der Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen

Sie suchen einen Nachfolger für Ihr Unternehmen, der Ihr Lebenswerk weiterführt? Oder Sie möchten Ihr Unternehmen verkaufen? Oder suchen Sie einen Partner, Gesellschafter mit Know-how und/oder Kapital? Wir helfen Ihnen, einen Käufer, Pächter, Mieter oder Partner zu finden.

Nutzen Sie die Betriebsbörse für Ihr Angebot oder Ihr Gesuch. Geben Sie uns Ihren Text für eine kostenlose Veröffentlichung zusammen mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift, Telefonnummer und gegebenenfalls einem Ansprechpartner per Fax an unsere Abteilung Betriebsberatung, Stichwort: Betriebsbörse. Unsere Fax-Nr.: 0421/30 500-319

Die nachstehenden Angebote und Gesuche sind der Handwerkskammer Bremen zugegangen. Die Offerten werden kostenlos und ohne Gewähr veröffentlicht.

Bremen Angebote

1205 Alteingesessener, gut florierender Handwerksbetrieb für Klempnerei, Sanitär und Heizung zu verpachten oder zu verkaufen.

1288 Friseur- und Kosmetikgeschäft in Bremen-Horn zu verkaufen, 100 qm inkl. Nebenräume. 7 Frisierplätze, guter Kundenstamm

1330 Friseursalon in Bremen-Hemelingen mit 5 Bedienplätzen und 2 Waschbecken für Damen und Herren zu verkaufen.

1380 Tischlerei im Steintorviertel, ca. 300 qm, mit Kundenstamm und Maschinen und dazugehöriger Wohnung, ca. 100 qm und 25 qm Südterrasse, anno 2022 zu verkaufen.

1409 Fleischerei mit ökologischem Hintergrund sucht Nachfolger für zukünftiges Konzept.

1436 Alteingesessenes Friseurgeschäft in konkurrenzfreier Citylage, ca. 70 qm, 10 Bedienplätze, große Schaufensterfront, gute Parkmöglichkeiten, aus Altersgründen abzugeben. Guter Kundenstamm, Abstand VB.

1445 Malermeister sucht aus Altersgründen Nachfolger.

1446 Friseurgeschäft in Oberneuland aus Altersgründen zum Januar 2021 abzugeben. 80 qm, 6 Bedienplätze, 2 Rückwärts- und 1 Vorwärtswaschbecken, kleine Rezeption, Aufenthaltsraum, Farbbereich, Trockner, Waschmaschine und Lager, Parkplätze vorhanden, guter Kundenstamm.

1448 Friseurbetrieb im Viertel mit Inventar abzugeben, 10 Arbeitsplätze für Damen und Herren, ca. 100 qm, Inventar soll übernommen werden, Mitarbeiter nicht.

1449 Zahntechnisches Labor in Bremen aus Altersgründen zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Metall- und Vollkeramik, Implantatprothetik, CAD/CAM Zirkonoxid, Galvanotechnik, Totalprothetik.

1450 Kleiner Elektroinstallationsbetrieb (GmbH) / Fachbetrieb Elektromobilität ansässig im Bremer Umland, sucht aus gesundheitlichem Grund einen Nachfolger/in. Ideal für Existenzgründer/In. Eintragung im BDEW/Wesernetz vorhanden. Bestehende Kooperationsverträge und laufende Projekte können mit übernommen werden.

Bremen Gesuche

2079 Firma Warneke & Schulz Bad & Heizung GmbH & Co KG sucht SHK-Betrieb zur Übernahme / Betriebsvergrößerung in Bremen-Stadt oder südliches Umland (Weyhe).

2090 Suche Friseursalon in Bremen-Horn/Schwachhausen/Vahr mit mind. 3 Plätzen zur Miete. Ausstattung ist nicht wichtig, wir machen alles selber. Also gern alles anbieten

2091 Glasereibetrieb sucht einen bestehenden aluminiumverarbeitenden Metallbaubetrieb, um Glas und Metall weiter zu verschmelzen.

Bremerhaven Angebote und Gesuche

3086 Erfahrener Unternehmensinhaber und Meister im Malerhandwerk sucht

wegen Ortwechsels ein Malerunternehmen im Raum Bremerhaven mit bis zu 10 Angestellten zur Übernahme.

3088 Alteingesessener Dachdeckerbetrieb in Bremerhaven sucht Nachfolger.

3090 Namhaftes Bauunternehmen aus Bremerhaven mit ca. 20 Mitarbeitern im Bereich Rohbau, Dach, Sanitär und Heizung inkl. Konzession zu verkaufen. Einarbeitung möglich. Vorhandener Kunden-, Lieferanten- und Subunternehmerstamm, Werkzeuge, Maschinen, Baukräne und Fuhrpark bis zur Schlüsselfertigen Erstellung von EFH bis Großpro-

jekt gehören dazu. Zudem kann optional das Betriebsgelände mit großem Büro, Hallen und über 5000 qm Grundstück mit erworbenen werden. Starten Sie durch in eine erfolgreiche Branche, gute Gewinne möglich.

INFORMATION ZUR BETRIEBSBÖRSE

Interessenten wenden sich bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer telefonisch oder schriftlich an die Abteilung Betriebsberatung der Handwerkskammer Bremen.

Ansprechpartnerin:

Jessica Eggers,
Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen
Telefon: 0421/30 500-311
Telefax: 0421/30 500-319
E-Mail: eggers.jessica@hwk-bremen.de

Die vollständige Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen sowie weitere Angebote und Gesuche aus dem gesamten Bundesgebiet finden Sie im Internet unter der Adresse:
www.nexxt-change.org

KONTAKT

Handwerkskammer Bremen
Ansgaritorstraße 24
28195 Bremen
Telefon: 0421/30 500-0
Telefax: 0421/30 500-109
Internet:
www.hwk-bremen.de
E-Mail:
service@hwk-bremen.de

Servicebüro Bremerhaven
Barkhausenstraße 4
(t.i.m.e.Port III)
27568 Bremerhaven
Telefon: 0471/97 24 90
Telefax: 0471/20 70 29
Internet:
www.hwk-bremen.de

Redaktionsleitung HiBB:
Oliver Brandt
Pressesprecher
Handwerkskammer Bremen
Telefon: 0421/30 500-307
E-Mail:
brandt.oliver@hwk-bremen.de

KH Bremen: Stefan Schiebe
Telefon: 0421/22 28 06 20
E-Mail: schiebe@bremen-handwerk.de

KH Bremerhaven-
Wesermünde: Imke Lathwesen
Telefon: 0471/185-246
E-Mail: info@kh-bhv.de

Titelbilder: Jana Baxmann,
Oliver Brandt

IMPRESSUM

Handwerk in Bremen
und Bremerhaven

Herausgeber:
Handwerkskammer Bremen
(s.o.)

Verlag:
Bremer Tageszeitungen AG,
Martinistraße 43,
28195 Bremen

Gestaltung und Anzeigen:
Bremer Tageszeitungen AG

Verantwortlich für Anzeigen:
Tanja Bittner

Kontakt für Anzeigen:
E-Mail: anzeigen@handwerk-in-bremen.de

Redaktion: Handwerkskammer
Bremen (v.i.S.d.P.)
E-Mail: redaktion@handwerk-in-bremen.de

Druck: Druckhaus Humburg
GmbH & Co. KG,
Am Hilgeskamp 51-57,
28325 Bremen

Handwerk in Bremen (HiBB) ist das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer Bremen. Alle redaktionellen Beiträge sind sorgfältig recherchiert oder stammen aus zuverlässigen Quellen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Vielfältigkeit, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.



GEWERBEWOCHEN bei Woltmann

ELEKTRISCH IN DIE ZUKUNFT

SICHERN SIE SICH JETZT IHREN UMWELTBONUS

Ford Custom Plug-in-Hybrid

Ford Trend Variante 340 L1 H1

92 kW (125 PS), 355 Nm Leistung, 50 km, rein elektrisch, Klima, Leergewicht 2.187 kg, Nutzlast bis 1.213 kg möglich, Sichtpaket 1, E-Spiegel, Doppelsitzbank, Audio 17 DAB, Diebstahl-Alarmanlage

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG od. VO (EC) 715/2007) Ford Transit Custom: Durchschnitt: 3,1 l/100km, CO₂-Emission: 70 g/km, Stromverbrauch: 17,4 kWh

0%

SONDERLEASING MÖGLICH

Vereinbaren Sie einen
Termin für eine Probefahrt
0421-45808-0

Woltmann GmbH & Co. KG Ihr Partner in Bremen und Umgebung

Woltmann Föhrenstraße

Föhrenstraße 70-72
28207 Bremen
Telefon: (0421) 45808-0

Volker Engelhardt

Verkaufsleiter
Telefon: (0421) 45808-143
volker.engelhardt@woltmann-gruppe.de

Jacek Pawlowski

Verkaufsberater Nutzfahrzeuge
Telefon: (0421) 45808-117
jacek.pawlowski@woltmann-gruppe.de

Woltmann Martinsheide

Martinsheide 22
28757 Bremen
Telefon: (0421) 66009-0

Patrick Falkiewicz

Verkaufsberater
Telefon: (0421) 66009-337
patrick.falkiewicz@woltmann-gruppe.de



Der neue Ford Transit Custom: International Van of the Year 2013.



Weitere Infos hier